

Medieninformation

Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Ihre Ansprechpartnerin
Alexandra Kruse

Durchwahl
Telefon +49 351 564 54910
Telefax +49 351 564 54909

pressegi@sms.sachsen.de*

17.06.2016

Integrationsministerin Köpping im Bundesrat

Köpping: „Integrationsgesetz baut Brücken“

Der Bundesrat hat sich in seiner heutigen Sitzung mit dem Entwurf der Bundesregierung zum Integrationsgesetz befasst.

Die sächsische Integrationsministerin Petra Köpping sagte dazu: „Wir stimmen heute über ein Integrationsgesetz ab, das sich das Ziel setzt, klarere und verbindlichere Regeln für die Integration in Deutschland zu schaffen. Und damit bauen wir Brücken. Ich begrüße das Ziel, klarere und verbindliche Regeln für die Integration in Deutschland zu schaffen. Vor allem der verbesserte Zugang zu Arbeitsmarkt und Bildungsprogrammen ist ein wichtiger Schritt.“

Ministerin Köpping sagte weiter: „Der gute Ansatz von ‚Fördern und Fordern‘ geht ins Leere, wenn die konkreten Angebote fehlen. Hier kann ich den Bund nur inständig bitten, genügend Mittel und Personal bereit zu stellen. Am Entstehen dieser wichtigsten Brücke für gelungene Integration haben die Geflüchteten und Zugewanderten selbst den größten Anteil: dem Erlernen der deutschen Sprache.“

Verbesserungsmöglichkeiten sieht Ministerin Köpping noch bei der zweijährigen Anschlusszeit, die nach erfolgreich absolvierter Lehre garantiert sind. „Ich glaube heute schon, dass zwei Jahre gesicherte Anschlusszeit nicht ausreichend sind. So sehen das auch viele Arbeitgeber“, bekräftigt Köpping. Auch der nicht selbst verschuldete Wechsel des Ausbildungsplatzes sollte nach Ansicht Köppings ermöglicht werden. „Da 70 Prozent der zu uns Gekommenen unter 30 Jahre alt sind, ist dieser Teil des Gesetzes unheimlich wichtig.“

Köpping weiter: „Die zeitlich befristete Wohnsitzauflage kann bei guter Umsetzung eine Chance für gelingende Integration vor allem in den ländlichen Gebieten sein. Wichtig bleibt dabei, dass damit nicht die zahlenmäßige Verteilung von anerkannten Flüchtlingen im Vordergrund

Hausanschrift:
**Sächsische Staatsministerin für
Gleichstellung und Integration**
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien
3, 7, 8 Haltestelle Carolaplatz

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

steht, sondern die Schaffung möglichst bester Bedingungen zur Integration vor Ort.“

Köpping bezeichnete das Gesetz, trotz mancher Kritik im Detail, als „Brücke in die neue Zeit“. Das Gesetz gebe einen geordneten Rahmen für gelingende Integration in ganz Deutschland vor.

„Um im Bild zu bleiben: Wer diese Brücke betritt, weiß, welchen Weg er vor sich hat und wo er hinführt. Wir eröffnen mit diesem Integrationsgesetz deutliche Perspektiven“, so Köpping abschließend.